

Erleben Sie außerdem
im gleichen Gebäude:



Panorama!

JAHRESAUSSTELLUNG 2011

20. April bis 13. November:

»Panorama! Allgäuer Berge von oben sehen«



JAHRESAUSSTELLUNG 2012

1. März bis 18. November:

»Holz aus den Bergen. Fotografien von Erika Groth-Schmachtenberger und Rainer Retzlaff«



ALPENLÄNDISCHE GALERIE

Gotische Kunst des Alpenraums
von Ulm bis Südtirol

AlpinMuseum Kempten

Landwehrstraße 4
87439 Kempten (Allgäu)

Telefon im Museum:
(0831) 2525-740

Öffnungszeiten:
1. März bis Mitte November
täglich außer Montag
10.00 – 16.00 Uhr

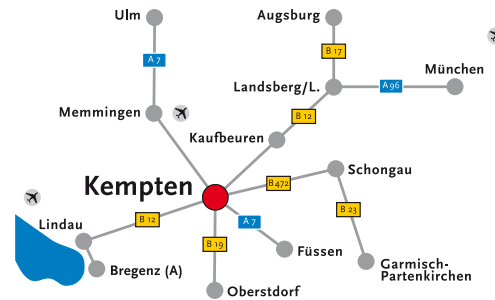
Öffentliche Führung:
Jeden Samstag, 14.00 Uhr

**Führungen für Gruppen
und Schulklassen:**
Anmeldung unter
Telefon (0831) 2525-369

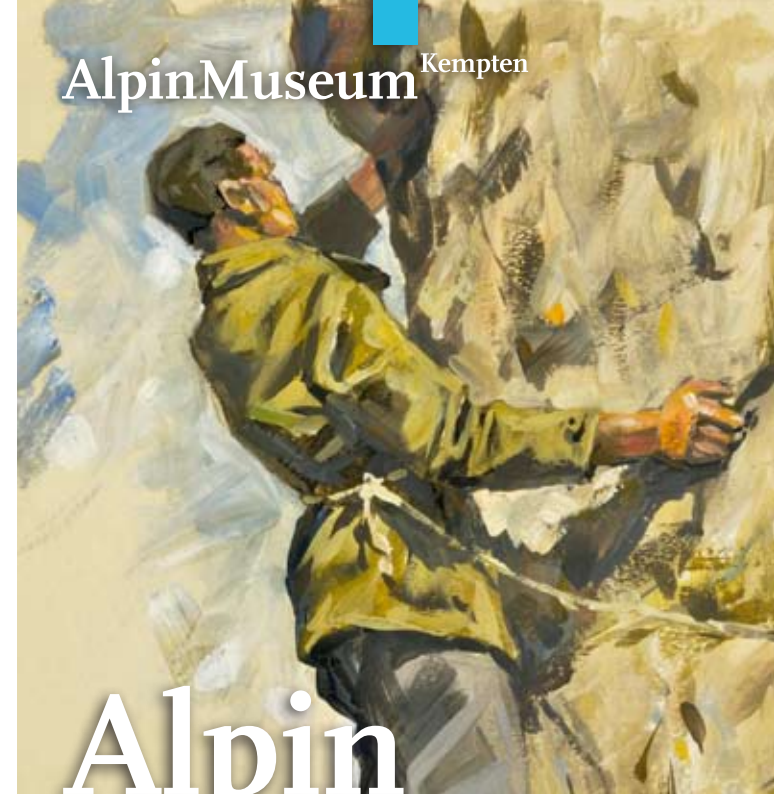
Eintritt:
Erwachsene: 2,50 EUR
ermäßigt: 1,25 EUR
Familienkarte: 5,00 EUR
– Kinder bis 6 Jahre frei –



www.museen-kempten.de



AlpinMuseum Kempten



Alpin Museum

Das größte alpingeschichtliche
Museum Europas!

BAYERISCHES
NATIONALMUSEUM
EUROPÄISCHE KUNST UND KULTUR
AUS ZWEI JAHRTAUSENDEN



Museen Kempten

Bergerlebnis einmal anders!

Das Alpinmuseum Kempten macht's möglich. Informativ und spannend, anhand von einzigartigen Dokumenten, Modellen und Originalen, sind die Gebirge dieser Welt präsentiert. In sieben Sälen, auf 2.000 qm Ausstellungsfläche illustrieren 3.500 Exponate das faszinierende Verhältnis der Menschen zu den Bergen.

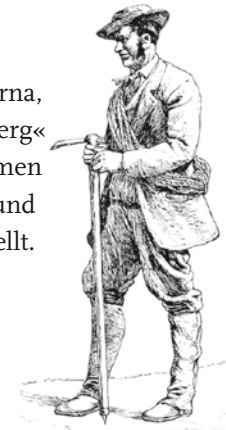


Museumsreise in die Pionierzeiten

Matterhorn, Elbrus, Chimborazo, Annapurna, Mount Everest, der »deutsche Schicksalsberg« Nanga Parbat – Berge mit klingenden Namen und wechselvoller Geschichte, gefährvoll und unvergesslich, werden im Portrait vorgestellt.

Die Entwicklung des Extrembergsteigens wird am Beispiel von Expeditionen (Kaukasus, Himalaja, Anden) erläutert. Bergsteiger, Bergführer, Bergretter – im Alpinmuseum Kempten begegnet man den großen Persönlichkeiten der Alpingeschichte. Hermann von Barth, der Abenteurer und »Alleingänger«, erschloss beispielsweise wichtige Teile der Nördlichen Kalkalpen wie die Berchtesgadener Alpen, Karwendel und die Allgäuer Alpen.

Der Rundgang beginnt mit den Heiligen Bergen, darunter der Kailash in Tibet. Er führt über die »Kultplätze in den Alpen« über die »Römerwege zwischen Nord und Süd« bis zu »Ertrotzten Lebensräumen« mit Zeugnissen der mühseligen Alltags- und Arbeitsbedingungen der Bergbauern.



Die Wintersport-Sammlung der Stadt Kempten (Allgäu) enthält als Herzstück der Abteilung »Alpinismus« Meilensteine und Kuriositäten des Skilaufs. Die ersten Ausrüstungen bestanden aus Eschenbrettern, Bindungen aus Meerrohr, Bambusstöcken und Filzhut. Die einfachen Hilfsmittel der Bergsteiger – genagelte Schuhe und Wickelgamaschen, Hanfseile und Schmiedehaken – lassen Gefahr und Mut spürbar werden.



Die Schönheit der Berge, ihre wilde Natur findet vielfältigen Ausdruck. Tiere und Pflanzen der Hochwälder und Gletscherwelten leben unter extremen Bedingungen. Murmeltier

oder Steinbock, Bäume des Bergwalds sind in Lebensgröße zu bestaunen. Naturschutz hat eine lange Geschichte. Der Blaue Speick zum Beispiel ist wahrscheinlich die erste Alpenpflanze, die – 1607 in Tirol – unter Schutz gestellt wurde. Das Alpinmuseum Kempten möchte zum Verständnis der Bergwelt beitragen.

» WIR SIND AM ZIEL UNSERER TRÄUME ...
AM GIPFEL DES LATOK II ERLEBEN WIR DIESE
FREIHEIT, DIE WIR ANDERSWO NICHT FINDEN
... SIND ABER IM SELBEN MOMENT GEFANGENE
EINER NEUEN HERAUSFORDERUNG:
DES BERGES OGRE.«

Thomas Huber, geb. 1966, über die erfolgreiche Besteigung des Latok II (7.108 m, Karakorum) durch die Westwand, 2001

